

getriebenen Blumen und Ranken. Deckel
Blumen. — Marken am Fußrande:
Stielen, undeutlich). — Meisterzeichen:
Ende des XVII. Jhs. (um 1680). —
Anfang des XIX. Jhs.



verziert mit getriebenen buschigen Akanthusranken und
Augsburger Beschauzeichen (Pinienapfel mit drei kurzen
In breitovalem Felde **HH**. — Schöne Augsburger Arbeit,
Über dem Deckel vergoldete und versilberte Krone,

Kelche: 1. Silber, vergoldet, 23 cm hoch. Sechspañförmiger Fuß, mit getriebenen großen Mohnblumen. Runder Knauf mit drei Kartuschen. Um die Cuppa durchbrochener Silberkorb mit getriebenen großen Akanthusranken und Blumen. — Marken: Salzburger Beschauzeichen (**S** in Schild). — Meisterzeichen: In Dreipaß **HI**
S. — Gute Salzburger Arbeit von Hans Jakob Scheibsradt (Bürger seit 1653), um 1680 (Fig. 377).

2. Silber, vergoldet, 25 cm hoch. Sechspañförmiger Fuß, verziert mit drei hochgetriebenen Cherubsköpfen und drei von Akanthusblättern umrahmten ovalen Medaillons mit den eingepunzten Namen Maria, Josef und Jesus. — Am Griffe breit

ausladender silberner Blattkranz und darüber eiförmiger Knauf mit getriebenen Blättern und drei ovalen glatten Medaillons. Um die glatte Cuppa durchbrochener und getriebener Silberkorb mit Akanthusranken, drei Cherubsköpfen und drei vergoldeten ovalen Medaillons mit den hochgetriebenen Köpfen

Kelche.

Fig. 377.



Fig. 377 Arnsdorf, Wallfahrtskirche, Kelch von H. J. Scheibsradt in Salzburg, um 1680 (S. 391)



Fig. 376 Arnsdorf, Wallfahrtskirche, Ziborium von HH in Augsburg, um 1680 (S. 390)



Fig. 378 Arnsdorf, Wallfahrtskirche, Kelch, Augsburger Arbeit, Ende des XVII. Jhs. (S. 391)

Christi, des hl. Josef und der hl. Maria. — Marken: Augsburger Beschauzeichen (Pinienapfel). — Undeutliches Meisterzeichen. — Schöne Augsburger Arbeit aus dem Ende des XVII. Jhs. (Fig. 378).

Fig. 378.

Becher: Silber, vergoldet, 13 cm hoch. Rund, mit schmalen Fuß, nach oben zu verbreitert. Am oberen Rande schöne gravierte Bordüre mit Renaissanceranken und drei runden Medaillons mit den Köpfen eines Königs, einer Frau und eines Kriegers. — Marke: An der Unterseite des Bodens. Einfacher Schild, oben **ML**, darunter eine Rübe (?) und drei Lappen. — Schöne Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVI. Jhs. (Fig. 379 a).

Becher.

Fig. 379 a.